

KEIN AUFMARSCH VON NAZI-HOOLIGANS IN HAMBURG!

Internationale
Solidarität
statt völkischem
Patriotismus!
Refugees
welcome!

Am 12. September 2015 wollen Neonazis, Hooligans und RassistInnen aus verschiedenen Spektren und mit überregionaler Beteiligung unter dem Motto „Tag der deutschen Patrioten“ durch die Hamburger Innenstadt marschieren. Dies wollen wir gemeinsam mit vielen Menschen verhindern.

Gewaltbereite Hooligans ...

Mit ihrem Motto und Teilen ihrer Symbolik knüpfen die PatriotInnen an den jährlichen Nazi-Aufmarsch „Tag der deutschen Zukunft“ an, dem sich 2012 in Hamburg Zehntausende Menschen mit Demonstrationen, Blockaden und anderen Aktionen erfolgreich entgegen stellten. Zudem wollen sie an die rassistischen Pegida- und HoGeSa-Aufmärsche (Hooligans gegen Salafisten) der letzten Monate anknüpfen. Der Strippenzieher des geplanten Aufmarsches ist Thorsten de Vries, ein mehrfach wegen Gewaltdelikten verurteilter Nazikader, der in seiner langjährigen Karriere für Kameradschaften, NPD und Hooligans aktiv war. Er und sein Team möchten gerne einen gemeinsamen Aufmarsch von organisierten Neonazis, Hooligans bis hin zur, in Hamburg inzwischen umbenannten, Pegida-Bewegung. Er und seine PatriotInnen träumen von einer homogenen Nation, die autoritär geführt wird und in der „Nicht-Zugehörige“ von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen werden. Vielfältigkeit, Gleichberechtigung und Solidarität gelten ihnen als Teufelszeug.

Die bisher veröffentlichten Videos und Bilder zum „Tag der deutschen Patrioten“ sowie die von de Vries veröffentlichten Stellungnahmen propagieren Nationalismus, Hetze gegen Muslime und Geflüchtete sowie die traditionellen rechten Feindbilder: Frauenemanzipation und alternative Lebensentwürfe jenseits der heterosexuellen Kleinfamilie.

Mit Kampfbegriffen wie „Volkstod“ und „Überfremdung“ propagieren sie, es sei Zeit für ihre „Revolution“, die in Hamburg am 12.9. beginnen solle. Ihre Propaganda strotzt von Gewaltphantasien, trotz verbaler Distanzierungen.

So werben sie mit den brutalen Übergriffen des Hooligan-Aufmarsches im Oktober 2014 in Köln, bei dem auch de Vries als Redner auftrat. Das Innenministerium registrierte ihn schon 1997 in einer bundesweiten Datei als „geistigen Brandstifter“.

... Pegida, HoGeSa, AfD und NPD

Zehntausende von Pegida-AnhängerInnen im letzten Winter zeigten, dass sich jetzt ein schon länger vorhandenes rassistisches Potential offen auf die Straße wagt. Zudem hat dieses Spektrum mit der AfD erstmals eine parlamentarische Vertretung, die im Gegensatz zur NPD nicht mit dem Makel des NS-Bezuges behaftet ist. Im Gefolge von AfD, Pegida und HoGeSa nahmen Angriffe auf Geflüchtete in Deutschland drastisch zu. 2014 gab es laut ProAsyl 35 Brandanschläge und 118 Sachbeschädigungen gegen Geflüchtetenunterkünfte sowie 256 Kundgebungen gegen Geflüchtete und ihre Unterkünfte.

Auch wenn Pegida und AfD in Ostdeutschland die größten Erfolge haben, blieb Hamburg nicht von dieser Entwicklung verschont. Nach einem Wahlkampf, der von Ressentiments geprägt war, gelang der AfD in Hamburg, trotz kritischer Berichterstattung, erstmals der Sprung in ein westdeutsches Parlament. Der AfD-Abgeordnete Dr. Ludwig Flocken warb dafür im Wahlkampf auf einem von Neonazis dominierten Pegida-Aufmarsch in Schwerin. Schon 2013 gab es einen Aufmarsch-Versuch, der sich gegen eine Moschee in Hamburg-Horn richtete, seit 2014 machen RassistInnen in Farmsen gegen eine Geflüchtetenunterkunft mobil, während in Harvestehude Biedermänner mit juristischen Winkelzügen eine Unterkunft verhindern wollen.

Und die Hamburger NPD hetzt wie immer gegen Geflüchtete und alle, die nicht in ihr rassistisches Weltbild passen.



www.keine-stimme-den-nazis.org

Gescheiterte Migrationspolitik und antirassistische Solidarität

Die deutsche und europäische Politik im Umgang mit Geflüchteten ist gescheitert. 60 Millionen Menschen befanden sich 2014 weltweit auf der Flucht vor Elend, Bürgerkriegen, ökologischen Verwüstungen und fehlenden Lebensperspektiven, an denen auch die westlichen Industriestaaten Schuld tragen. Dem Massensterben bei der Flucht über das Mittelmeer wird jedoch begegnet durch noch stärkere Abschottung, durch militärische Maßnahmen gegen angebliche „Schlepper“ bzw. deren Boote, durch die Planung von extraterritorialen Aufnahme-Lagern und durch ein noch härteres Abschieberegime. Statt auf Willkommenskultur wird auf eine Politik der Abschreckung gesetzt. Auch in Hamburg bietet der neue rot-grüne Senat nach inzwischen zwei Jahren der so genannten Lampedusa-Gruppe immer noch keine dauerhafte Lebensperspektive.

Bewegungen wie Pegida, HoGeSa und Co. fühlen sich durch diese Politik der Abschreckung und Ausgrenzung ermutigt. Sie fühlen sich als Vollstrecker eines vermeintlichen Volkswillens und der etablierten Politik auf der Straße.

Wir stellen uns gegen eine Migrations- und Asylpolitik, die Menschen nach ihrer Nützlichkeit für die Wirtschaft beurteilt und ihnen die Gleichberechtigung vorenthält. Wir brauchen eine humane Geflüchteten- und Migrationspolitik. Deshalb wenden wir uns gegen die seit Jahrzehnten andauernde Demontage des Asylrechts, gegen die rigorose Abschiebepolitik, gegen die Isolierung von Geflüchteten durch Zwangsunterbringung in Lagern. Wir treten ein für das uneingeschränkte Asylrecht, Bleiberecht für Geflüchtete sowie für gleiche Rechte und Bewegungsfreiheit für alle Menschen.

Viele HamburgerInnen teilen diese Ziele mit uns. Tausende gingen in den letzten Jahren für die illegalisierte Lampedusa-Gruppe auf die Straße, an vielen Orten entstanden Initiativen zur Unterstützung von MigrantInnen, wurden Patenschaften für Heime übernommen, Spenden gesammelt, Wohnraum zur Verfügung gestellt und vielfältig Solidarität gelebt.

Gemeinsam gegen den Nazi-Hooligan-Aufmarsch

Das Hamburger Bündnis gegen Rechts ruft deshalb dazu auf, am 12. September gemeinsam gegen den Aufmarsch der Nazi-Hooligans auf die Straße zu gehen. Der Bundesgerichtshof bestätigte im Januar 2015 ein Urteil des Landgerichts Dresden, nachdem Hooligans als kriminelle Vereinigung eingestuft werden können. Wir verlassen uns jedoch nicht auf staatliche Verbote oder Auflagen. Wir werden flexibel sein und dort protestieren, wo die RassistInnen ihre menschenverachtende Propaganda verbreiten wollen. Und wir sind solidarisch mit allen, die mit uns das Ziel teilen, den Aufmarsch zu verhindern. Am 1. Mai 2008 und am 2. Juni 2012 haben wir erfolgreich den Nazis Paroli geboten. Im Januar 2015 protestierten 5.000 HamburgerInnen gegen Pegida, ohne dass diese weder vorher noch danach gewagt hätte, in Hamburg zu marschieren. Und im November 2014 sagten die Hooligans sogar aus Angst vor Gegenprotesten ihren in Hamburg geplanten Aufmarsch ab. Dies ist uns Ansporn, ein weiteres Mal auf die Straße zu gehen und uns ihnen in den Weg zu stellen. Komm mit!

Hamburger Bündnis gegen Rechts

1.AH Sankt Pauli; 2.AH des SC Sternschanze; VIII. Damen (St.Pauli); Abteilung Fördernde Mitglieder - FC St. Pauli; AG Antifa/AG Gegen Rechts in der LINKEN; ahoi hafentraße; AIDS-Hilfe Hamburg e.V.; AK Distomo; Aktionsbündnis gegen Homophobie und Sexismus Sankt Pauli; Aktionsbündnis "KBFN - Keine Bühne für Nationalisten" (Flensburg); Aktion Menschlichkeit und Toleranz (M.u.T.); Alle Frauen* Referat der Uni HH; Alte Schule Sankt Pauli; Altes Lager Sankt Pauli; alternative Linke/ Hochschulgruppe der Universität Hamburg; Altonaer Fußball Club von 1893 e.V.; Anhänger Club ASV Bergedorf 85 (ACAB85); Antifa Bergedorf; antifacafe hamburg; Antifaschistische Aktion Lüneburg / Uelzen; Antifaschistische Aktionsgruppe Flashmob Bremen; Antifaschistische Koordination Lübeck; Antifaschistisches Bündnis Bergedorf; Antifaschistischer Aktion Koblenz; Antifaschistisches Kollektiv 117 (Kassel); Antifa 309; Antifa Pinneberg; Antifa Rheine und Osnabrück; Antiparlamentarisch Organisierung (Copenhagen); AnwohnerInnen - Initiative Jarrestadt; Arandela - Linke Initiative Oldesloe; Arbeitsgemeinschaft interessierter Mitglieder (AgIM); Arbeitsgemeinschaft Neuenhamme e.V.; Arbeitskreis Antifaschismus/Antirassismus in Ver.di Nord; Arbeitskreis Denk-mal in Bramfeld; Arbeitskreis LSBTI ver.di Hamburg; Archiv der Sozialen Bewegungen Hamburg; ART STORE ST.PAULI; Assoziation Dämmerung; ASTA HAW Hamburg; ASTA HCU; ASTA Hochschule Bremen; ASTA Rauhes Haus; ASTA TUHH; ASTA Universität Hamburg; attac Hamburg; Audiolith; Ausschwit-Komitee in der Bundesrepublik Deutschland e. V.; Ausschuss gegen Rechts des StuPa der UHH; Autohof Sankt Pauli; BallKult e.V.; Barmbeker Inj gegen Rechts; Basis St. Pauli e.V.; Begegnungsorte Poppenbüttel e.V.; BeyondBorders; BI "Altonaer Museum bleibt!"; Bildungsverein der Roma zu Hamburg e.V.; Black Ferry-Store; Blocknachbarn St. Pauli; Blutgrätsche Quedlinburg; Boogie Down Billstedt; Burnout Record Store; BRAKULA; Bramfelder Bündnis gegen Rechts der Stadtteilkonferenz Hamburg; Breite Mante Sankt Pauli; Breitseite Sankt Pauli; Brigade Zero; Brown Panthers Sankt Pauli; Budenkäuel Sankt Pauli; BUKO; Bündnis für ein Deserteursdenkmal; Bündnis Recht auf Stadt - Never mind the Papers; Bürgerschaftsfraktion DIE LINKE; Büsenfreunde (antirassistische Fangruppe HSV Barmbek-Uhlenhorst); Café Exil; Cafe Knallhart; C'est la vie - Sankt Pauli; Chaos Crew Sankt Pauli; Chaoticker Sankt Pauli; ChaosZecken Bielefeld; Cephalopoden St.Pauli; Cider Express Crew Hamburg 1999; Chaos Computer Club Hamburg; Chewbacca St. Pauli; Conexon Sankt Pauli; COSA NOSTRA SANKT PAULI; Crazy Pauli Supporters; death or better days; Demofotografie HH; Der Magische Fanclub (FC St. Pauli); Deutsche Freidenker-Verein - Landesverband Nord e.V.; DFG-VK Hamburg; DGB Jugend Hamburg; Dicke Falken; DIFD Hamburg; DIFD-Jugend Hamburg; Die Desorganisierten Sankt Pauli; Die feuchten Biber (Fanclub; Die Keimzelle; Die Spinner; DIE LINKE.Bezirksverband Bergedorf; DIE LINKE Landesverband Hamburg; Die LISTE - HAW Hamburg; DiePARTEI Hamburg; DKP Hamburg; dock europe e.V. - organizing education; Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.; Electro Mob ; Sankt Pauli; Elternhaus; "Emscher Crew St. Pauli"; End of Road; Eskimo Punx Sankt Pauli; Europäisches Zentrum für Antiziganismusforschung; Evamigra Jugendmigrationsdienste; Fachschäftsrat der Sozialen Arbeit an der HAW Hamburg; Fahrgemeinschaft; Fanclub Astrakörper; Fanclub Astra-Style; Fanclub Breitseite sankt pauli; Fanclub Club der toten Gegengerade; Fanclub Der Schatten fällt nach hinten; fanclub die feuchten Biber; Fanclub DIE NETTEN; Fanclub Die Pendler Lüneburg; Fanclub Die Verwirrten; Fanclub Düsseldorf; Fanclub ETKB; Fanclub FORZASANKT PAULI; Fanclub Fischspisse; Fanclub Keine Ahnung!!!; Fanclub Murphys Law; FANCLUB NECKARPIRATEN Reutlingen/Tübingen; Fanclub ocp; Fanclub Ölsenbande; Fanclub Skarrastka; Fanclub Steil auf Links; Fansclubprecherat des FC St. Pauli; Fanclub The consPirates; Fanclub welcome to hell; Fanclub Wir seh'n uns drinnen; Fanclub Veteranen; Fankollektiv Rotspott; Fanladen St. Pauli; Fanräume e.V.; Farmensere Freiberber; FAU Kiel; FC Alsterbrüder; FC Lampedusa Hamburg; FC St. Pauli 2. Handball-Damen; FC Sankt Pauli Blindenfussball-Abteilung; FC St. Pauli Fanclub /Hafenklang; FC St. Pauli Fanclub Aale GS; FC St. Pauli Fanclub Altes Land; FCSP Fanclub Modelfans Knabeweg; FCSP Fanclub "Viva con Agua de Sankt Pauli"; FC St. Pauli von 1910 e.V.; FC St. Pauli Herren Fusslightball Abteilung; FC St. Pauli Marathon Abteilung; FC St. Pauli Radsport; FC St. Pauli Roller Derby - Harbor Girls; FC St. Pauli Rugby; FC Tortuga; FC St. Pauli Radsport; Fem*Ref. (Osnabrück); FIDEF - Föderation der Arbeitervereine aus der Türkei in der BRD; Flüchtlingsrat Hamburg e.V.; Fraktion DIE LINKE Bezirksversammlung Altona; Fraktion DIE LINKE in der Hamburgischen Bürgerschaft; franXraum; Frappant e.V.; Frauen helfen Frauen Hamburg e.V.; Freiberter 1910 Dresden-Neustadt; Friedenswerkstatt Hamburg; Fußball-gegen-nazis.de; fux eG; Gängeviertel; Gängeviertel goes Hardcore; Galactic Entertainment e.V.; G.A.S. St. Pauli; G.C.S.P.; Gegenstrom Hamburg; Geschichtswerkstatt St. Georg e.V.; GEW Hamburg - Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft; Gleiche Höhe 08; Gorillaz Sankt Pauli (GRZ); Grüne Jugend Hamburg; GWA St. Pauli e.V.; HAFENKLANG TEAM; Hamburger Arbeitskreis Asyl e.V.; Hamburger Autorenvereinigung; Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung; hamburg Landesverband der sozialistischen jugend - die falken; Hamburg ist braun weiss - St. Pauli FanPortal; Hamburg Halkevi e.V. / Volkshaus Hamburg; Hamburgische Regenbogenstiftung; Hammer Pack (Landesligisten Hamme United FC); Hangover Deluxe; Hansfans gegen Rechts; HellsBells Fanclub Geesthacht; HoPiHaLiDios; HSV-Fanprojekt; HSV Supporters Club; Infoarchiv Norderstedt; Infoladen Wilhelmsburg; Initiative Wohl oder Übel; InSeL - für selbstbestimmtes Leben und Lernen - Ortsgruppe Hamburg; Internetfanclub The Netpirates; internationale sozialistische linke, Hamburg; Interventionistische Linke, Hamburg; Jolly Joggers Sankt Pauli; Jolly Roger; JOUR FIXE GewerkschaftsLinke Hamburg; Jüdische Gemeinde Pinneberg; Jugendantifa Niedersachsen; junge FFW Hamburg; Kampagne gegen rassistische Hetze und soziale Ausgrenzung; Kaputte Köpfe Sankt Pauli; KBFN - Keine Bühne für Nationalisten; KEIN BOCK AUF NAZIS; Keine Knete trotzdem Fete; KIEZKÜCHE GMBH; Keine Wal FCSP; Kinderladen Maimouna; Kollektiv 20359; kollektiv orangotango; Kontrabar - Selbstverwalter Freiraum an der HAW; Kulturzentrum HONIGFABRIK - Wilhelmsburg; KumbaYo St. Pauli; Kuratorium der Gedenkstätte Ernst Thälmann; Landesverband Linksjugend [solid] Bremen; Landesverein der Sinti in Hamburg; La Rage Lübeck; Last Minute St. Pauli; Lauschbar braun-weiss Itzehoe; Laut gegen Nazis e.V.; Libertäre H-Burg; Linke Gerade Sankt Pauli; Loikaemie (Band); LOMU local organized multitude; Magischer Fanclub St. Pauli; Medibüro Hamburg; Migrantinnen Bund Hamburg; Millenort Brigade (Band); MotorPiraten; Motorradclub Kühle Wampe; Mujeres Sin Fronteras; Muckefuck Sankt Pauli; Netzwerk SGB II; Netzwerk Recht auf Stadt; Nice Guys Sankt Pauli; Nordkaos Hamburg (Fangruppe); Nord-Support Sankt Pauli; North-Disturbance Hamburg (HSV Fan-Gruppierung); Notgemeinschaft Peter Pan; Ortsverband der LINKEN Steilshoop / Bramfeld / Farmsen-Berne; Palette e.V.; PANIK SALUT Sankt Pauli; Pappboys St.Pauli; PARAMATICS SANKT PAULI - DER PARAMAT; polittbüro; Poetry Slam Veranstaltungen "Digger Slam" und "Stellwerk Slam"; Punkrock St. Pauli; Queerpass Sankt Pauli; Premium-Cola Kollektiv; Pro-Asyl Wismar; Ramadan Avit Initiative; REBELL Hamburg; Red And Anarchist Skinheads (RASH)100er Crew; Reeperbahn Kareem (Rapper); Repolk (Rapper); TickTickBoom!; Revolutionäre Antifascisten(Kopenhagen); Rock'n'Roll Hotel Kogge; Roter Aufbau Hamburg; Roter Stern Kickers 05; Rotfront St. Pauli; Rotznasenanarchies; Rugbyabteilung des FC St. Pauli; Sankt Pauli Province Fanatics; Sankt Pauli - Twenty One (FCSP Fanclub); Sankt Pauli Unicorns; SAV Bremen; Scarecrows Sankt Pauli; SCHURA - Rat der Islamischen Gemeinschaften in Hamburg e.V.; Skills Tattoo; SC Sternschanze von 1911 e.V.; SDAJ Hamburg; SDS* Universität Hamburg; Small Town Riot (Band); Sons of Sankt Pauli; Sozialpolitische Opposition Hamburg e.V.; Sozialromantiker St. Pauli; Spottentpirlanten; Stadtteilinitiative "Hallo Billstedt"; Ständiger Fanausschuss des FC St. Pauli; St.Pauli Fanclub "Keine Ahnung!!!"; st.pauli Fanclub "Drehmoment!"; St. Pauli-Fanclub FC Lambada; St.Pauli Freedom Fighters; St. Pauli Mafia; St.Pauli Minibar (Kopenhagen); St. Pauli nu'de; St.Pauli Province Fanatics; St. Pauli Roller Derby - Harbor Girls; St. Pauli selber machen; St.Pauli Skinheads; St. Pauli Syndikat; St. Pauli Thessaloniki Club; St. Pauli - Twenty One; St. Pauli Unicorns; Straight Edge Sankt Pauli; Straight From The Heart; Streetlife - Straßensozialarbeit Rahlstedt; Suicyle Store; Supporters Crew 05 e.V. (Fandachverband der Göttingen 05 Fans); SWING YOUTH St.Pauli; Sylvain Rubinstein Haus; The consPirates; Täimid St. Pauli; TIKI-TAKA SANKT PAULI (Fanklub Braunschweig); Tocotronic; Dirk von Lowtzow; Traverepanten Sankt Pauli; True Rebel Tattoo; True Rebel Store; Tschiggy's Bubblegum Art Tattoo; T-Stube; Übersteiger Fanzine; UmweltHaus am Schüberg; Unser! Areal; Unser Haus e.V.; Verband der Studierenden aus Kurdistan e.V. - YXK; ver.di Hamburg; ver.di Jugend Betriebsgruppe Lufthansa Technik HAM; ver.di Jugend Hamburg; ver.di Jugend Hannover/Leine-Weser; ver.di Jugend Lübeck/Ostholstein; Vereinigung der Verfolgten des Naziregime - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten; VVN-BdA Kreisvereinigung Pinneberg; Verein JUGEND und SPORT e.V.; Vistro-Hamburg; Wagengruppe Zonia; welt*Raum Harburg; Willkommensbündnis Harburg; Wohnprojekt StadtLandFluss; Wolperdinger Sankt Pauli; Wutzrock Festival; Yorkshire St. Pauli; Zeckensalon St. Pauli; ZECKO - Antifaschistisches Lifestyle-Magazin

DEMONSTRATION & GEGENAKTIVITÄTEN
SA, 12.9.2015, 10 UHR
DORT WO DIE NAZIS SIND, VORERST HAUPTBAHNHOF

Aktuelle Infos:

www.keine-stimme-den-nazis.org

www.facebook.com/pages/Hamburger-Bündnis-gegen-Rechts/462790577094179